

Drei Pünktchen Hoffnung gegen den Abstieg

Unter der Woche unterlag der stark ersatzgeschwächte SV Lurup beim SC Condor mit 0:5. Mit den verletzten Manuel Kaladic, Jan Geist und Burak Gezer fehlten zudem drei Leistungsträger. Da gaben nicht einmal hart gesottene Fans etwas für ihre Mannschaft im Nachbarschaftsduell gegen Halstenbek-Rellingen. Mit einem 2:0-Sieg jedenfalls hatte an der Flurstraße niemand gerechnet. „Wer nach einer verheerenden Niederlage eine solch starke Leistung abliefern kann, der ist noch nicht verloren“, sagte Trainer Andreas Klobedanz und fügte hinzu: „Dieser Sieg war wichtig für die Moral. Alles was in der Mannschaft steckt, hat sie abgerufen.“ HR hatte 16 Mal hintereinander nicht verloren, ehe sie vor zwei Wochen im Heimspiel gegen Altona 93 unterlag. Seitdem scheint die Motivation abhanden gekommen zu sein. Jedenfalls spielten die Luruper

wesentlich engagierter und hätten sogar mit 3:0 gewinnen können, hätte nicht Gerrit Gomoll in der 55. Minute einen an Nikolai Martynow verwirkten Foulelfmeter so schwach geschossen, dass HR-Torwart Alves den Ball im Fallen unter sich begraben konnte. „Ein 3:0 wäre allerdings dem Spielverlauf nach zu hoch gewesen“, räumte Lurups Trainer ein. Die erste Halbzeit bot den 125 Zuschauern nur wenig Höhepunkte. „Da spielte Not gegen Elend“, meinte Manuel Kaladic. Lurups Team hatte offensichtlich zu großen Respekt vor dem Gegner und war nur darauf bedacht, möglichst wenig Fehler zu machen. Das änderte sich allerdings nach einem gelungenen Spielzug, den Kim Schultze in der 42. Minute einleitete. Er setzte Martynow ein, der einen Gegenspieler ausbremste und den Ball dem besser platzierten Deniz Türkoglu zuspielte, der unhaltbar für Al-

ves zum 1:0 einschoss. Mit Beginn des zweiten Durchgangs trat Lurup selbstbewusster auf, wohl ahnend, dass noch mehr möglich war. In der 53. Minute wagte Kim Schultze einen Schuss aus 25 Metern, der prompt zur 2:0-Führung im HR-Tor einschlug. Zwar bäumten sich auch die Gäste noch einmal auf, aber Lurups Abwehr stand sicher. Vor allem Timo Ehlers erntete vom Trainer viel Beifall. Bis zur Erschöpfung kämpfte auch Melwin Bonewald. Souverän beherrschte außerdem Mannschaftskapitän Nick Motzke seinen Strafraum, obwohl er einige Male von den HR-Stürmern bis an der Grenze des Erlaubten attackiert wurde. Im Angriff überzeugte erneut Deniz Türkoglu, nicht nur wegen seines Tores. Technisch beschlagen, ist er kaum vom Ball zu trennen und hat dazu immer ein Auge für seine Mitspieler. Aber auch Nikolai Martynow

brachte sich engagiert ein, offensichtlich bemüht darum, den Beobachtern von Altona 93 zu gefallen, denn Lurups talentierter Mittelfeldspieler wird in der kommenden Saison an die Griegstraße wechseln. Er ist einer von drei Abgängen, die der SV Lurup in der nächsten Saison zu verkraften hat. Die anderen beiden Spieler sind Björn Bollin und Roman Kialka, die künftig für Grün-Weiß Eimsbüttel auflaufen wollen. Alle anderen stehen dem SV Lurup auch bei einem Abstieg weiter zur Verfügung, so dass Andreas Klobedanz und Dirk Burmester ihre Entwicklungsarbeit mit einer jungen talentierten Mannschaft weiter fortsetzen können. **SV Lurup:** Motzke; Bartel, Bonewald (ab 86. Min. Kialka), Ehlers, Afshin; Martynow, Gerrit Gomoll; Konstantin Ockasov, Schultze (ab 70. Min. Marlow Gomoll), Gerrit Gomoll, Türkoglu; Pavlovic (ab 78. Min. Bollin).